



## Frage des Monats Februar 2025

### Naltrexon bei Pruritus

Juckreiz bei Palliativpatient:innen kann verschiedene Ursachen haben (z. B. hepatische, nephrologische, neoplastische oder unklare). Die S2k-Leitline zum chronischen Pruritus war bereits im April 2023 Gegenstand der Frage des Monats [1]. Dieses Mal gehen wir näher auf einen Wirkstoff zur Therapie von Pruritus unterschiedlicher Genese ein, nämlich auf Naltrexon.

#### Wirksamkeit Naltrexon bei Pruritus

Die Wirksamkeit von Naltrexon ist nachgewiesen durch verschiedene Fallserien und Studien bei Pruritus unterschiedlicher Genese [2]. Besonderer Erfolg zeigte sich bei **hepatischem Pruritus**, während sich bei nephrogenem Pruritus widersprüchliche Resultate ergaben. Fallberichte beschreiben die Wirksamkeit bei aquagenem Pruritus, bei chloroquin- und immuntherapie-induziertem Pruritus, bei neoplastischem Pruritus und bei Pruritus nach Verbrennungen [2].

#### Empfehlungen in Leitlinien

Die deutschsprachige S2k-Leitline der AWMF empfiehlt Naltrexon bei nephrogenem Pruritus als Mittel der 3. Wahl, nach Gabapentin/Pregabalin und UVB-Phototherapie [2]. Bei hepatischem Pruritus führt sie es als 4. Wahl an, nach Colestyramin, Rifampicin und Bezafibrat [2], während das britische Palliative Care Formulary es als 3. Wahl einstuft [3]. Naltrexon erscheint hier als attraktivere Option, weil Rifampicin und Bezafibrat sich für den palliativen Kontext möglicherweise weniger eignen [1].

#### Dosierung von Naltrexon

Einstiegsdosierung: 0,5–1 mg Naltrexon 1x täglich

Zieldosierung: bis zu 12,5–50 mg Naltrexon 1x täglich [3, 4]

Obwohl viele Leitlinien höhere Dosierungen empfehlen [3, 4], hat sich in der Praxis eine sehr niedrige Einstiegsdosis von 0,5–1 mg/Tag bewährt [5, 6]. Dies wird auch hier empfohlen; die Dosis lässt sich ggf. steigern, je nach Wirksamkeit und Verträglichkeit.

Es ist wichtig, die Pat. vorab über mögliche **Nebenwirkungen** zu informieren, wie Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Schwindel und Müdigkeit. Dies gilt vor allem für die ersten Tage nach Therapiebeginn.

#### Bestehende Opioid-Therapie

Wenn Opioid-Antagonisten wie Naltrexon bei Pruritus eingesetzt werden, können vorübergehende Opioid-Entzugserscheinungen auftreten. Um solche Entzugserscheinungen zu vermeiden, muss die Behandlung mit einer sehr niedrigen Dosis Naltrexon begonnen werden, um Entzugserscheinungen zu vermeiden [4].

Anekdotisch wurde nach Naltrexon-Therapie bei Pat. mit cholestatischem Pruritus von Schmerzen berichtet, obwohl sie vorher schmerzfrei waren und keine Opioide benötigten. Eine mögliche Alternative zum Einsatz reiner Opioid-Antagonisten wie Naltrexon ist Buprenorphin, das als partieller  $\mu$ -Opioidrezeptor-Agonist, Agonist an ORL-1 (Opioid Receptor Like 1) sowie  $\kappa$ - und  $\delta$ -Opioidrezeptor-Antagonist wirkt (s. hierzu Frage des Monats August 2021, unter [7]).

Direktorin der Klinik: Prof. Dr. med. Claudia Bausewein PhD MSc  
Leitung Kompetenzzentrum Palliativpharmazie: Dr. rer. biol. hum. Constanze Rémi MSc

Vorstand: Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Markus Lerch (Vorsitz), Kaufmännischer Direktor: Markus Zendler,  
Pflegedirektorin: Carolin Werner, Vertreter der Medizinischen Fakultät: Prof. Dr. med. Thomas Gudermann (Dekan),  
Institutionskennzeichen: 260 914 050, Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27a Umsatzsteuergesetz: DE813536017

Das Klinikum der Universität München ist eine Anstalt des Öffentlichen Rechts

Gemeinsam. Fürsorglich. Wegweisend.

Für die Anwendung der sehr niedrigen Initialdosierungen ist kein Naltrexon-haltiges Fertigarzneimittel erhältlich. In solchen Fällen lässt sich beispielsweise eine Naltrexon-Lösung als patient:innenindividuelle Rezeptur herstellen. Eine entsprechende Vorschrift stellt das Kompetenzzentrum Palliativpharmazie bei Bedarf zur Verfügung.

### Literatur

1. Kompetenzzentrum Palliativpharmazie – Frage des Monats April 2023 (verfügbar unter <https://cdn.lmu-klinikum.de/0cd10cfb347e7820/c8d6761182ce/Frage-des-Monats-April-2023.pdf>)
2. Ständer S. et al. S2k-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie des chronischen Pruritus. 2022. <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/013-048.html>
3. Palliative Care Formulary [PCF], Drugs for pruritus (Stand 09/2024), aufgerufen 15.01.2025
4. Rémi C. et al.: Arzneimitteltherapie in der Palliativmedizin. Urban & Fischer München, 2022, 4. Auflage
5. Timoney L, Bunker CB. Prurigo excoriée treated with low dose naltrexone. BMJ Case Rep. 2021 Nov 19;14(11):e243773.
6. LaMonica LC, Lang-Houser M, Bresler SC, Mervak JE. Low-dose naltrexone as treatment for epidermolysis bullosa pruriginosa-associated refractory pruritus. JAAD Case Rep. 2023 Jun 19;38:82-85.
7. Kompetenzzentrum Palliativpharmazie – Frage des Monats August 2021 (verfügbar unter <https://www.lmu-klinikum.de/palliativmedizin/palliativpharmazie/aktuelles/3b2e68fca2ab0375>)